Bezugspreis:

erhfahelich 1,50 MR., burch die Post gegestellt 1,92 MR., bei der Post abgeholt 1,50 MR.

Gratis Beilagen: Slufte, Conntageblatt "Gterne und Blumen". Maffenijder Candwirt". Commer- und Winterfahrplon. Bandhalender m. Markteverzeichn. v. Raffau.

Erscheint fäglich aufer an Conn- und Feiertogen.

# Vallaner Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Gleber, Limburg. - Druck und Berlog der Limburger Bereinsdruckerei, 6. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgingeile oder beren haum. 15 Pfg. Rechamengeilen haften 40, Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vermittags bes Ericeinungstages bei ber Expedition, in ben auswärfigen Agenturen bis jum Borabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftraße 17. Jernfprech-Unichluft Ar. 8.

## Menes vom Tage.

Las Abgeordnetenbaus beendete am be britte Lefung bes Ctats. Beim Rultusetat Mierte Abg. Marx gegen notionalliberale Aubei ber zweiten Lejung.

tei bon den fünf beim Rettungswerf in Konnopel verungliidten Matrofen vom Rrenger ben" find gestorben.

Rinister Glasanow iprach am Samstag in Imma fiber die auswärtige Bolitif.

Berlauf feiner Dumarede ging Siafanow auf die Begiebungen Ruglands gu Dentichland

die Berhaltniffe in Albanien ein. ach einer funtentelegrapbischen Meldung des Bidifd-ungarifchen Rrengers Szigetvar grif-Die aufftandischen Albaner Duraggo an. Der Bilbelm mit feiner Familie flüchtete auf ein

enifches Kriegsichiff. Leutnants Boder und Bernbard fturgbei Osnobriid im Bring-Beinrich-Fluge mit Albatros-Doppelbeder im Gewitterfturm ab

landen den Tod. di einer Bettfahrt in Stiel fenterten im Un-Brei Rutter der erften Matrofendivifion

Matrojen ertranfen. einer Sprengftoffabrif in Duren wurden eine Explofion 6 Berfonen getotet und 28

frangoliiche Sturgflieger Chebillard ift tinem Fluge von Geljenfirchen nach Duffelbort Begleiter Buljen find ichtver verlett.

den beutschen Generalfonint in London ift ber De Generalfonful in Rapliadt Frbr. v. Sumdiroeden ernannt worden.

## Bericht der internationalen terindungs-Kommiffion über le Grenel des Balfanfrieges.

Seeben bat die internationale Untersuchungsfion, die im Auftrag der Carnegiestiftung Statten der beiden Balfanfriege bereifte, ibre lidning abgeschloffen, und aus dem Bericht. er ihrer Teilnehmer, Theodor Bunifen, or an der Unwerfitat Bordeaux, fiber die wiffe diefer Untersuchungen erstattet bat, beder Matin granenhafte Gingelheiten.

bie Lage bes rauben und roben Mitteltreten uns auf ben Schlochtfelbern bes Balentgegen, beißt es bei Bimffen, immillbird man an die Zeiten ber Minter und but und Mordluft führten, die man beute, er jahrhimdertealten europäischen Kultur nöglich balten sollte. Ueberall stieß die Mion auf ein spitematisches Bernichten der benen Bevölferung, und fein Rrieg ift feit Anderten geführt worden, der eine folde unmenichlicher Migbandlungen Befangener, ein folch blutdurfti. inichlachten ber Bewohner und io abatte Schandungen von Frauen und Madand gleich, welchen Alters fie waren, in fet-Beriaufe aufgumeisen botte.

Afürlich fucht man folde Granfantfeiten, Menichen noch unter das Tier hinabgeben, an peritchen, and in thren pincholo-Miammenhängen zu ergründen. In einer Den Exploiton bat fich der Bag der Unter-Regen ihre wahren oder vermeintlichen ider erhoben. Benigftens ju Beginn bes haben regulare Truppen an biefen enichlächtereien feinen Anteil gees waren bantale lofale Banben, guditsindel, das den Heeren nachgog, und den merte hindurch aufgespeicherten und tief Ceelen eingefreffenen Raffen- und Glaudi gewaltiamer Entladung bradite.

war ein Krieg aller gegen alle: nicht die Beere trugen anfänglich die Schuld an den Graufamfeiten, die Bevolferung felbit vernichtete fich in graufamer But. Nach jeder Schlacht floben Die Bewohner der betreffenden Landstriche in Angit und Entfeten; wie ein Sturmwind jagte ber Schreden fiber das Land und fegte fie von dannen.

In jebem Dorfe Magedoniens, bas von verichiedenen Rationalitäten bewohnt war, entgundete fich der Burgerfrieg, und Chriften und Mohamedaner vernichteten fich gegenfeitig. Erft allmählich, als bie lange Dauer des Krieges die Soldaten verwildert und ihr Muge an bie Schreden bes Schlachtfelbes gewöhnt batte, bemöchtigte fich auch ihrer ein mehr als tierifder Bernichtungstrieb gegen alles Lebende, und die Gefete der Menichlichfeit und des Bölferrechts wurden leere Worte.

Fragt man nun, welche Schuld die Behörden an Diefem allgemeinen fittlichen Bufammenbruch trugen, jo läßt fich nicht bestreiten, daß trot gablreicher Berordnungen im einzelnen, die Regie. rungen aller friegführenden Staaten bem Bernichtungstampfe gegen ihre Gegner wohlwollend und nach. fichtig gegenüberftanden. Es ift nochgewiesen daß die bulgarifchen Beborden bon ben Granfamfeiten gegen die Türken bei Gerres wußten, wie die Türfen die unmenichlichen Berheerungen billigten, die von ihren Goldaten nach bem Falle von Abrianopel veriibt wurden, und auch die ferbische und griechtiche Regierung tragen ein reich gerütteltes Dag bon Berichulbung an ben Ausschreitungen ibrer Truppen gegen die Bulgaren im zweiten Baltanfriege.

So kommt die Kommission zu dem Schluß, daß es fein internationales Rriegs- oder Bolferrechtsgejet gegeben babe, das in den beiden Balfanfriegen nicht in den Stanb getreten worden mare. Schon der Beginn des Krieges war eine Berletung internationaler Abmadungen, und der Berlauf der Teindseligfeiten bat gezeigt, daß die Bestimmungen, die in Friedenszeiten getroffen find, in der graufamen Wirklichfeit bes Rrieges felbit von benen nicht beachtet werden, die unter rubigen und geordneten Berhaltniffen eine gewiffe fulturelle Sobe erreicht baben.

## Die Wirren in Albanien.

Albanica.

Bien, 22. Mai. Die "Neue Freie Breffe" mel-bet aus Durago: Aus Tirana wird berichtet; Gin Teil der Familie Toptoni, die gegen Eisad Bajdia war, ift bon Aufftanbifden in Tirana umzingelt tporden. In Gufei, nordlich von Schiaf, nab es fcharfe Rampfe mit den Anfitandifchen. Rach Schiat und Tirana find 300 Freiwillige, vier Majchinengewehre und zwei Geschütze unter der Leitung bollandifcher Offigiere abgegangen, um bort die Rube micherheranitellen

Griedifdje Deferteure fur Die aufftanbijden Epiroten.

Athen, 22. Mai. 250 Mann des Inf.-Rats. Lamia mit acht Unteroffizieren, einem Leutnant und einem Oberleutnant verliegen ihre Garnison und nötigten den Rapitan eines Dampfers, Hafen Stylis noch Epirus zu fabren, um fich den aufständischen Epiroten anzuschliegen. Die griedische Eegierung ordnete an, die Drebbride über ben Euripus bei Chalfis nicht zu öffnen und entanote emen Zordeodiager, un die Zejerieure ab zufangen.

## Anichuldigungen italienischer Blatter.

Bien, 24. Mai. In Bien erregt die Hebe einiger italienischer Blätter gegen Ocherreich wegen bes Sturges Effad Bafdjas peinliches Auffeben. Der "Corriere bella Gera" idpreibt namlich:

Der Sturg Effed Bafchas ift bornebmlich dem Ginfluft Defterreich-lingarus juguidreiben.

Defterreich,Ungarn die Sand im Spiele hatte, geht and darous berber, day die öfterreichisch-ungariichen Offiziere Gffade Bans aus zwei Gelogeichüben beichoffen, und zwar auf eigene Fauft, ohne ihren Rommandanten, den Major Moltedo, von dem Borhaben in Renntnis zu feben,

Die offizioie romiiche "Tribuna" erflärt in einem Artifel, die Biener Regierung ftebe ber Cache fern, und an ihrer Lonalität fei nicht ju zweifeln, aber auch diefes Blatt ninunt an, daß Eifad Paicha das Opfer eines von den hollandifchen Offi. gieren angezettelten Romplotts ift, woran einige öfterreichifche Offigiere und Beamte beteiligt gewefen feien, die teils auf Grund migberftandener Befehle oder Amveisungen im guten Glauben, teils

aber eigenmächtig gehandelt haben fonnten. Der öfterreichfeindliche "Meffaggero" berlangt, daß die Mächte Effad Genngtnung berich affen, und jagt, man beabsichtige durch feinen Sturg, die von Sesterreich begünstigten tathol. Elemente zu starten und Italiens Ginfluß au ichwächen, das jenes fotholische llebergewicht durch Unterstützung ber Muselmanen gu brechen bestrebt war. Auf der außersten Linken des Barlaments wird das Ereignis gegen die Regierung ausgenutt, die fich von Cefterreich habe überrafchen laffen. Allgemein herrscht bier der Bunsch, daß ein etwa noch notwendig werdendes Einschreiten des Auslandes nicht Defterreich und Italien allein, fondern allen Mächten anvertraut werde.

Rampie vor Duraggo.

Duragge, 23. Mai. Zwifchen Tirana und Schi-jaf wird heftig gefampft. Die Aufständischen haben fich nach einer Schlappe der Regierungstruppen Durasto so weit genähert, daß fie von der Hauptftadt aus beichoffen werden fonnen. Der nach Dirana entfandte Leibargt bes Gurften Dr. Bergbaufen erffart, die Lage fei febr ernft. Es ift noch immer nicht flor ersichtlich, welche Grunde für den Aufftand ber Bauernbanden in Betracht fommen.

Glegen einen driftlichen Fürften.

Avustantinopel, 24. Mai. Ein angebliches Telegramm des Blattes "Tavir" aus Durazzo versichert, die mohamedanischen Albanesen können einen driftlichen Bürften nicht ertragen und haben fich für Abbul Somids jungften Cobn Burbarneddin Diefelbe Auffaffung tritt in einem entidieben. Artifel bes Romiterbiattes "Tanin" gutage, ber einen driftlicken Fürsten als einen der Grundschler in der Konftruftion des neuen Stoates bezeichnet.

Italien und Effab Bafcha.

Wien, 24. Mai. Mus Durago wird gemeldet, daß die Freilassung Glad Paschas, wie allgemein behauptet wird, unter dem Ginflug der italienifden Sunftionare erfolgte und in der Bevölferung große Berftimmung bervorgerufen habe, Bei dem Ungriff gegen bas Saus Effads wurde die Artillerie, beren Eingreifen Effad gur Rabitulation awang, von einem beurlaubten öfterreichifden Offigier fommandiert,

Bludit bes Gurften bon Albanien. Das Gurftenpaar an Borb eines italienischen Striegeichiffes.

Duragge, 23. Mai. Die Agengia Stefani melbet bon 5 Uhr nachmittags: Jufolge des brobenben Augriffs ber Aufftanbifden auf Duragge haben fich ber Gurft und die Fürftin fowie bas Befolge an Bord bes italienifden Ariegefchiffes "Difurata" be-

Die türlifde Jahne über Ramaja.

Bien, 23. Mai. Die "Albanische Rorreip." melbet aus Duraggo: 300 Aufftanbijde pflangten in ber 20 Rilometer nördlich von Duraggo liegenden Stadt Rawoja die türkische Johne aut.

Das Fürftenpaar wieber an Land. Bien, 24. Mai. Rach amtliden Berichten, Die über Bola eingetroffen, find der Bürft und die Fürstin in Duraggo wieder an Land gegangen und berbandeln mit den Rebellen.

Die Borgange baben bier peinlich überraicht. Ihre Tragweite ift noch nicht gu überfeben. Befentlich ift aber, baf die Rabinette von Bien und Rom in bollfter Sermonie vorgeben.

Duragjo, 24. Mai. Die Fürftin begab fich um 9 Uhr abends wieder an Land. Un Bord des italienischen Bangerfreugers "Mijurata" find nur die Rinder des Fürstenpaares und das Gefolge gurudgeblieben. Italienifche Matrofen mur-ben auf Bunfch bes Burften gur Bewachung bes Balaftes aufs neue gelandet.

Die Rampfe bei Duragjo. - Die Forberungen ber Infurgenten.

Rom, 24. Mai. "Giornale b'Italia" veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Korrefpondenten in Duraggo: Gestern Mittog verffindete ein Ranonenfcfaif ben Beginn bes Rambfes. Es war ber hollandifche Oberft Thompion, ber bon ben Bugeln Duraggos aus zwei Geichütze gegen die Aufitandiiden befehligte, die Schiffe waren jeboch mirfungsios. Die albanischen Truppen ftanden unter bem Befehl ber Majore Gluys, Roffelma und bes Hauptmanns Gumpenberg, ber in der Schlacht ichner verwundet wurde. Die Bevölferung Durag-308 geriet in Schreden und verbarrifabierte fich in den Baufern, wahrend die italienischen Scelente fich zur Berteidigung ber Gesandtichaft und bes Fürstenpolostes zurechtmachten. Am Nachmittag wurde der Kampf heftiger. Das Automobil eines Italieners namens Moscia brachte Lote und Berwundete in die Stadt. Babireiche mufelmanische Frauen flüchteten in die italienische Gesandtichaft und auf Schiffe, Die ben Glüchtlingen gur Berfügung gestellt worden waren. In der Stadt find meb-rere hundert Berwundete. Die Berlufte der Auf-

Demiffion bes Anbinette. Durago, 24. Mai. Das Minifterium bat geftern Abend feine Demiffion überreicht.

ftanbifden follen groß fein.

Die Entitehung ber Bewegung.

Ronftautinopel, 21. Mai. Der gumeift wohlinformierte "Tanin" veröffentlicht eine Unterredung mit einer jüngst aus Albanien bier eingetroffenen Berfonlichfeit, Gie bestätigt, bag ben Er. eigniffen in Duraggo eine viel größere Bedeutung innewohnt, als die erften Depeichen vermuten liefen. Der Interviewte erffart diefe als eine Er-bebung der Mufelmanen Rorbalbaniens gegen den nicht mufelmanischen Fürften, ben man an die Spite des Landes stellte. Die Erhebung murde durch Mrif Silmet Ben, einen früher in Ronftantinopel antaffigen, aus Runtanowo ftam-menden Journalisten vorbereitet. Arif hifmet, bejfen Berhaftung von Durasso angeordnet, aber nicht ausgeführt werden konnte, hat inzwischen in Luicka eine probisorische Regierung gebildet, 3000 gut bewassnete Albaner sammelten sich auf ben ersten Rus um Aris Sikmet. Mit diesen nahm er Tirana ein. Der Marich ber albanifchen Infurgenten auf Tirana war die Urfache der Berhaftung Eisabs. Die Unterredung schlieht mit der Bersicherung, daß die Ansurgenten auch wif-sen werden, den Fürsten Bied zu verhaften. Effad Baidia batte übrigens feinen gangen Ginflug im Lande verschergt, feitdem er das Bortefenille des Rrieges von dem driftlichen Fürften angenommen bat.

### Tentichland.

\* Bum Schlufe bes Reichstage angert fich bie Rordd. Alla. Big." in ihren Rudbliden bodoffizios wie folgt: "Infolge der Sanfigfeit der Bertagungen ift das Gefühle aufgefommen, daß nicht die Schliegung, fondern die Bertagung der regelmäßige, bon ber Berfassung gewollte Zuftand fei. Das Gegenteil ift ber Fall. Die Berfassung recinet

# Förster & Co.

aus dem Leben bon S. b. Streeten.

(Rachbrud verboten.) Jahre find vergangen. 2. Förfter fitt in Bribatfontor, neben ibm ftebt ein junger o mein lieber Rurt, erteile noch biefen Der alfo Angeredete wollte fich mit erthengung entfernen, doch der Chef forderte th bleiben. "Bore einmal", begann Forann gebenfit bu beine Ferien angutreten?" quernd blidte er feinem Untergebenen Roben blanen Augen. "Bergeihung, Berr antwortete verlegen errotend ber junge Comit foll ich Ihnen das danken, was ite und meiner Mutter taten?" - "Dumantwortete Förster barich. "Du weißt, inen Dant. — Komm' febe dich zu mir," Seine Stimme flang wieder weich. ber Aufforderung nach. Langiam tegte gen Manne die Band auf die Schulter, Bod bestimmt, begann er: "Seute find Sabre, wo du als fleiner Junge ju mir Du bift in diefer langen Beit mir ein minter gewefen!" - "Gnabiger Berr," ibn Kurt, "was ich tat, war nur meine baben nicht verfaumt, meine Stellung that wie möglich ju machen, Gie waren Armen, nicht nur ein Lehrberr, ein Be-Bobitater, nein mebr, Gie bandelten ein leiblicher Bater. Bas mare wohl ous tianten Mutter geworben, wenn nicht Gie, enger und burch reichliche Geldmittel un-"Genug", unterbrach ibn der inbem er berftoblen eine Trane ger-Bore mich jest an. Deinem unermid-te bast du es zuzuschreiben, daß du beute Raufmann bist. Es ist aber vor allen inendig, daß du das Leben und Treiben fennen fernft. Um beute eine Stelgesellichaft einnehmen zu tonnen, ist in linbedingt erforderlich. Wie bu weißt, Salfutta in Indien große Besitzungen. bortige Gegend brauche ich einen guver-

läffigen, tiichtigen Beamten. Dort ware dir Gelegenheit geboten, beinen Chrgeig gu befriedigen. Bleibe einige Jahre bort, bonn garantiere ich bir, daß du als tüchtiger Beichäftsmann gurudfehrft. Darum, mein Junge, überlege es bir. Erzähle es beiner lieben Mutter, jag' ihr, es fet mein Bunfch. Cobald bu abreift, werde ich deine Mutter gut unterbringen. Darauf verlag bich!"

Aufmerkfam botte Rurt gugebort. fend Dank!" entgegnete Rurt. "Mit Freuden werbe ich ben mir angewiesenen Blag annehmen!" Förster hatte fich erhoben. "Ich wußte es", fagte er weich, "daß du den Blat annimmft. Gebe beim und fprich mit beiner Mutter. Ich gebe bir vorber eine langere Urlaubszeit, dann wirft du nach In-

Mit einem warmen Sandebrud verabichiedete er den noch immer verbliifften kurt, fanft ichob er hin gur Tir hinaus. Gliidlich eilte ber junge

Roch lange ichritt ber Fabrifant im Zimmer auf und ab. "Es ist meine Bflicht, aus ihm einen Geschäftsmann zu machen. Ich will ihm einen Weg gum -- - nun gum - fagen wir Teilhaber ebenen. Wie lange wird es dauern", fuhr er im Selbstgeipräch fort, "meine Tage find viel-leicht ichen gezählt, wer foll dann das von mir an-gesangene Werf vollenden? Wer soll die Firma dann leiten? Ihm, dem Rurt, mit feinem offenen, selbstlosen Charakter, kann ich alles ruhig übergeben." Dem eintretenden Diener nahm er Sut und Mantel ab. Dann kehrte er in seine Billa zuriid. Wochen waren vergangen. Regenfanver bingen die Bolfen am Simmel. Gin bettiger Winditof rif die welfen Blatter von den Baumen. Die Singvögel waren bereits fortgezogen. Es war ein regenschwerer falter Novembertag. Der Borabend gur Abreife Rurts. In einem einfach, fauber eingerichteten Bimmer eines fleinen Sandhaufes figt eine Frau über eine Nabarbeit gebengt. Diefe Stille berricht in bem Rimmer. Gin Geufger entringt fich ber Bruft ber emfig arbeitenben Frau. Es ift die Mutter Murts, raftlos war fie bemubt, ihrem lieben, großen Jungen, wie fie Rurf ftets nannte, die Wafche und Ausruftungsftiide | für die große Reife angufertigen.

Sie hatte foeben das lette Stild in der Sand, fie bachte on bie wenigen Stunden, die ibr noch bergonnt woren, mit dem lieben Jungen gu plaubern. Morgen follte bas alles vorbei fein, wollte er body ichon mit bem Mittagegug abreifen, um in bem entfernten Safen bas Schiff noch rechtzeitig au erreichen. Tränen traten in ihre Angen. Zwei Jahre wurde er fortbleiben. Schnell trodnete fie ibre Eranen, fie wollte ihrem Rurt nicht zeigen, daß fie geweint batte, dann beugte fie fich auf das por ihr liegende Baideitud.

In der schlogartig gebauten Billa des Balgwerfbefigers berrichte ichen in den frühen Morgenftunden reges Leben. Diener und Boten, mit Bafeten beladen, Equipagen und Reiter, hielten vor der Freitreppe. Seute war ber Geburtstag ber Tochter bes Gifentonigs. Diefes Ereignis durfte bauptfachlich unter ben jungen Offigieren und Gutsbesigersfohnen der Umgebung nicht verfaunit werden. Im Galon ftand bas junge Dab. den in einer einfachen Robe, ohne jeden Schmud, die blauen Augen waren erwartungsvoll auf die Tür gerichtet. Jedesmal, fobald fich diefelbe offnete, sudte es um ibre Lippen, es ichien, als erwarte fie jemand.

Ralt, doch höflich, nahm fie die vielen Gratulationen entgegen. In Gedanken berfunten, be-antwortete fie die höflichen Bbrafen der Ravaliere. Die Gafte hatten bas Saus verlaffen. Die Mittonsgeit rudte naber. Gie batte ihren Boter ge-beten, jum beutigen Diner niemand als furt gu Bereitwilligft batte Förfter jugejagt. Die Dur öffnete fich, eine Bofe fiberbrachte auf einer filbernen Schale eine Rarte. "Rurt Berner" Ias fie. Das Blut ftieg ihr in die Wangen. Sie gab die Weifung, ben Gaft einzuführen. Das Mädden berließ geräuschlos den Salon. "Endlich", mur-melten ihre Lippen, als fich die Tür binter der Zofe melten ihre Lippen, als sich die Tür hinter ber Zose geschlossen batte. Mit einem einsachen Beilden-firouß in der Hand trat Kurt über die Schwelle. Gewiß, mein Fräulein, doch der Abschied wird Galant führte er die ihm gereichte Sand an seine

"Berr Werner, Gie haben lange auf fich worten laffen", jagte bas junge Mabchen, Scharf fab fie in das icone Geficht des bor ihr ftebenben jungen Mannes. Ihr ichien, als lagere eine ichwere Bolfe auf feiner Stirn. Geine Stimme flang traurig, als er antwortete. "Bergeihung, gnädiges Fraulein, dringende Geichafte bielten nich ab." "Barum find Sie so traurig", frug bie Tochter bes Hauses. "Kommen Sie, laffen Sie uns plaubern wie einft!!"

Diefes "einft" betonte fie fcharf. Ohne eine Antwort abzuwarten, öffnete fie ein Rebengemach, in das fie beide eintraten. Irmgard, die Tochter des Millionars, batte auf einem Diman Blat genommen; fie lud durch eine Sandbewegung Rurt ein, sich neben sie zu sehen. "Wollen Sie mir versprechen, mich nicht zu unterbrechen?" fragte gespannt das junge Mädchen. "Gewiß, gnädiges Fräulein!" antwortete Kurt! "Doch zuvor sagen Sie mir den Grund Ihrer Traurigfeit, oder b ben "Gnadiges Frau-Gie fein Bertrauen gu mir?" lein, ich bitte Gie", ftammelte Rurt, "ich fomme beute, um Ihnen Lebewohl ju fogen." Dumbi, fast weinend, flong feine Stimme. Erfcbredt war bas junge Dabden aufgestanden. "Bas fagten Gie? Abichied wollen Gie nehmen, Gie ichergen bod nur?" antwortete fie mit einem gepregten Bachein. "Leider ift es fo, es ift die Bobrbeit, entgegnete Rurt. "Morgen mit dem Mittagegug fabre ich nach ber Safenitadt, um bas Schiff nach Raffutta gu nehmen." "Go gefällt es Ihnen alfa nicht mehr bei und?" fragte Fringard, mit Tranen tampfend. "Rennen Gie mich nicht undantbar, antwortete verlegen Rurt. "Daß ich nach Indien gebe, ift der Bunich Ibres Herrn Bapas, meines Wohltäters!"

Das junge Madden batte fid) ichnell gefaßt, wohl arbeitet es noch in ihrem Innern, doch rubig, ohne den gespannten Ausbrud ihrer Stimme gu berlieren, fargte fie weiter: "Und warum find Gie mit einer Glieberung ber Legislaturberiobe in mehrere Geffionen bon einjahriger Dauer, einer Einrichtung, die fowohl im Intereffe der Regierung als auch des Reichstags liegt. Die parlamentarifden Geichafte leiden darunter, wenn nicht ab und gu ein Beitpunft fommt, bis gu welchem die Borlagen jo oder fo erledigt werden miffen. Benn der Reichstag im Berbst wieder gusammengetreten fein wird, wird er fich nach ber Babl feines Brafidinms nur mit dem Material zu beichaftigen haben, das ibm alsdann jugeben wird. Dann werden die Borteile in die Ericheinung treten, die fich aus ber Schliegung ber Geffion für Die Erledigung der parlamentorischen Geichäfte ergeben. Der Reichstang-ler ist geneigt, bem vielfach geäußertem Buniche, baft bei Beginn ber neuen Tagung ein Arbeitsplan amifden ibm und dem Geniorenfonvent bes Reichstags vereinbart werden foll, nach Möglichfeit gu entiprechen.

Die lette Gibung bes Reichstags ift bon ber fogialdemofratifden Fraftion gu einer Rundgebung gegen das Oberhandt des Reiches ausgeungt worden, über die man nicht mit einem Achfelguden binmeggeben fann. Es bandelt fich bier um mehr als um ichlechte Manieren. Es liegt eine wohlüberlegte Demonstration ber monarchenfeindlichen Gefinnung der Sogialdemofratie vor, deren regelmäßige Bieberholung gu erwarten mare, wenn der Reichstag nicht die Mittel finden follte, in feinem Saufe dem Raifertum, mit dem zugleich er felbft geboren ift, die gebiibrende Achtung gu fichern. Den burgerlichen Barteien bes Reichstags ftellt fich biermit für die nachfte Geffion eine Aufgabe, die fie, wie wir hoffen, mit fefter Sand in Angriff nehmen

& Die Aleinhandels-Umfrage. Die bereits gweimal mit Rudficht auf die Arbeiten des Reichstags und des preufificen Landtags verichobene Ronfereng über die Abhaltung einer Rleinhandels-Umfrage findet nach Blättermelbungen nunmehr am 9. Juni im Reichsamt des Innern ftatt. Ginladungen dagu find ergangen an bie Regierungen ber Bundesftaaten, an eine Reihe von Mitgliedern bes Reichstags und bes preugifchen Abgeordnetenhaufes und an die Detailliftenverbande, die eine Reibe bon Bertretern entfenden werden.

\* Dant bes Raifere für die freiwilligen Behrbeitrage. Der "Reichsangeiger" veröffentlicht folgenden, aus Wiesbaden vom 14. Mai batierten Erlaß des Raifers an den Reichstangler:

"Mus Ihrem Bericht babe ich mit großer Befriedigung entnommen, daß gablreiche Deutsche des Inund Austandes freiwillige Beitrage gu ben Roften ber Berftarfung der Wehrmacht geleiftet haben. Es ift mir ein Bergensbedürfnis, allen, die burch folde Beitrage ibren voterlandischen Opferfinn in rühmlicher Beise betätigt haben, meine Anerfennung und meinen Dant auszufprechen. Diefer Erlaß ift gur öffentlichen Rennt. nis gu bringen.

" Titelhanbel, Berlin, 23. Mai. Bu Beginn der beutigen Abgeordnetenbaussitzung stellte der Ruftusminifter feierlich feft, daß Brofefforentitel in Breugen nicht fauflich find. Er erflärte, daß fich der verftorbene General von Lindenau nur cinnal in einer derartigen Frage an das Rultusministerium gewondt habe, der Mann fei aber nie Brofessor geworden. Auch Dr. Ludwig sei dort nur als Ginfender von verschiedenen Schriften befannt. Die Angelegenheit habe er sofort dem Staatsanwalt zur Rlarftellung übergeben.

Die angebliche Mabinetteorber Friedrich Bil Iems III. Gegenüber dem Rriegsminifter bielt ber freif. Abgeordnete Muller (Meiningen) unter Berufung auf Memoirenwerfe unv. an der Echtheit ber angeblichen Rabinettsorder Friedrich III. fest, in der es heißen follte das Geer werbe nicht bom Könige, sondern bom Bolfe bezahlt, und muffe das berudsichtigen. Run sollte diese Kabinettsorder an den Berliner Gouverneur v. Moellendorff gerichtet gewesen fein. Diefer bat aber ichon unter dem 31. Januar 1798 in der Boffifden Beitung erflart — und das Blatt drudt diefe Erflarung jeht wieder ab —, daß das fragliche Schriftftud, das demots von der Geraer Zeitung veröffentlicht wurde, "gunglich erdichtet" fei. Soffentlich berubigt fich nun der Siftorifer Muller (Meiningen). Es itebt eben mander Matich und Tratich in Memoirenwerfen, der nicht wahr ift.

" Aus ben parlamentarifden Rommiffionen. Rarlerube, 22. Mai. Die Juftig- und Bermal-tungefommiffion der Zweiten badifchen Rammer lebnte beute ben jum Gesetentwurf über die Berufsbormundichaft eingebrachten Ben-trumsantrag ab, der verlangte, daß, falls der Berufsvormund einem anderen religiofen Befenninis als das Mündel angehört, ein Ditbormund bes religiofen Befenntniffes bes Minbels ernannt wird. Die Regierung fieht dem Antrag ebenfalls grundfählich ablehnend gegenüber.

\* Die Denfichrift über bie Urfachen bes Geburtenrudganges in Breugen ift von der Medizinalab teilung des Minifteriums des Innern fertiggeftellt worden. Db die Denfichrift dem Landtage noch bor der Bertagung zugeben wird, ift noch unbeftimmt. Die Denfichrift mocht verschiedene Borichlage gur Befampfung bes Geburtenrudganges. Reben Belebrung über die Folgen des Geburtenrudganges in vollswirtichoftlicher und gefundbeitlicher hinvorgeichlagen, finderreichen Beamten, auch in der Brivatinduftrie, Beihülfen und Gehaltsgulagen gu gemäbren, eventuell bei besonderem Kinderreichtum Steuernachlag in erweitertem Umfange als bisber einzuführen.

## Gugland.

. Englifde Flottenbefuche. Die englische Admiralität gibt befannt:

Das zweite Schlachtichiffgeichmader, beftebend one vier Schlochtichiffen und drei Rrengern, wird Riel vom 23. Juni bis 30, Juni einen Befuch ab-Das erfte Ediladitidiffgeichwaber, ftebend aus bier Schlachtfrengern und zwei leichten Krengern, wird Reval am 17. Juni, Kronftadt am 22. Juni und Riga am 30. Juni besuchen. Das ameite Rreugergefdwader wird in Trondibem u. Bergen bont 15. Juni bis jum 1. Juli, das britte Rrentergeidavader, beftebend aus drei Schiffen, wird in Reiftiania vom 15. bis 23. Juni verweilen, ein Schiff wird Rriftianfund anlaufen, Alsbann werden alle Schiffe Diefes Geschwaders fich zu einem Befuche in Ropenhogen vom 24. Juni bis 1. Juli

Rene "Belbentaten" ber Bahlrechtofurien. \* London, 22. Mai. Gine Bablrechtsfurie beichabigte in der Rationalgalerie fünf Gemalde | nicht erhalten habe,

Bellinis; fie murde berhaftet. - Die Bilber haben nur leichte Schrammen davongetragen. Die Frau wurde durch Glasiplitter verlett. Die Galerie wurde geichloffen. Beinabe gleichzeitig wurden auch in der Roniglichen Afademie der Riinfte zwei Bilder bon einer Frau beichäbigt. Die Täterin wurde verhaftet. Die Afademie wurde geschloffen. Wahrend einer Matince in Sis Majeftys Theatre, welcher das Ronigspaar beiwohnte, berfuchten einige Anhängerinnen bes Frauenftimm rechts, eine Rundgebung gu veranftalten. Gine Frau rief wiederholt mit gellender Stimme: Du ruffischer Bar! Eine andere batte fich auf ihren Seffel feftgebunden und behauptete ihren Git swanzig Minuten lang, wobei fie fortwährend ichrie: Laft Frau Bantburft freil Die Rubeftorerinnen fonnten ichlieftlich entfernt werden. - Ge ftern abend explodierte in einer Rirdie in Ed inburg eine Bombe und gertrummerte ein Genfter. Auch wurde ber Berfuch gemacht, in Leiceft er ein Chlog gu verbrennen. Alle biefe Gewalttätigfeiten werben mit einer weitverbreiteten Ber-

rechtsfurien bernommen tourden. Rugland.

100 Millionen Rubel für die Schwarze-Meer-Flotte.

fdmörung der Bablrechtsfurien in Berbindung ge-

bracht. \_ Seute vormittag ereignete fich, wie aus

London gemeldet wird, im Bolizeigericht in der

Bowftreet wiifte Szenen, als vorgeladene Bahl-

Der ruffifche Marineminifter bat in der Reichs. duma eine geheime Gesehesvorlage betreffend Gewährung eines Kredits von bundert Millionen Rubel gur Berftartung der Flotte des Schwarzen Meeres eingebracht.

Sfafanow fpridit.

Betersburg, 23. Mai. In der Duma fprach Sfafanow über die auswärtige Bolitif. Er fagte u. a. über die Tripel-Entente: Letthin feien Geriichte von der Ummandlung der Tripel-Entente in ein Bindnis in Umlauf gefom-Der Minifter meint, daß man die Bichtigfeit biefer Formfrage übertreibe. Man fonne fich ein formelles Bündnis vorstellen, das nicht auf eine wirflice Gemeinsamfeit der Intereffen gegrundet und nicht bon der gegenfeitigen Sympathie der Bölfer geftütt werde; auf der anderen Seite gebe es gang natürliche politifche Gruppierungen ber Mächte auf Grund der Einheit der Zwede. letteren Galle fei die folidarifche Berfolgung diefer Iwede verbürgt, unabhängig von der Form und ber Ausbehnung der geschriebenen Konventionen. Das frangofifd-ruffifde Bundnis und bie englisch-ruffifde Freundichaft ge-nigten vollauf biefer Bedingung, weil beide fortführen, fich zu befestigen und fich zu entwickeln, indem fie dadurch ibre Lebensfraft bewiesen.

Der Minifter ftellte fodann feft, daß die ruffifche Diplomatic fich bemilbe, die Beziehungen tradi-tioneller Freundichaft mit Deutich. land gu unterhalten. Diefe alte Freundichaft und der Bunich beider Regierungen, fie zu erhalten, batten dazu beigetragen, neuerdings gewisse 3wiidenfälle beizulegen, welche die guten Beziehungen gu beeintrachtigen ichienen. Leider fanden die Bemühungen der Regierungen in diefer Richtung nicht immer die Unterftutung ber Breffe beider Lander, trot der in der Erregung eines ichlecht begründeten Marmes liegenben Gefahren. Der Minifter fprach den nachdriidlichen Wunfch aus, daß die unnüte Bolemif ber deutschen und der ruffischen Blatter aufhören möge, und lud fie zu einer rubigeren Erörterung der Fragen der gegenfeitigen Begiebungen ein, zumal angesichts des vorstehenden Abchinfies des neuen Handelsvertrages, der nur Früchte bringen fonne, wenn er den gerechten Forderungen der vertragickließenden Teile angewaßt fei. (Beifall rechts.) Um diefes Ziel zu erreichen, fei es unerläglich, daß die Berhandlungen fich in rubiger Atmosphare bollzogen und nicht geftort würden von dem Lärm andauernder Borwürfe und Berbachtigungen, die gegenseitige Gereigtheit und

Mißtrauen schüfen. Siafanow gab fodann der Uebereinftimmung ber Anfichten gwifden ihm und bem Grofen Berchtold Ausbrud, der in feiner letten Rede bor den Delegationen den freundschaftlichen Charafter der öfterreichischeruffischen Begiehungen bezeugt babe Das Berhältnis ju Italien fei voll Sympathien. Bas die Orientlage anbetrifft, fo erflärte ber Dinifter, den Schriftstuden bes Drangebuches wenig binguffigen gu fonnen. (Beif. rechts.) 3ch boffe, bag die bevorftebende Busammenfunft des Raifers mit Ronig Carol auf rumanifdem Boben nicht berfehlen wird, die Unnaberung gwifden den beiden Landern gu befestigen, die berbunden find durch die Bande einer rubmreichen Bergangenbeit, ebenfo wie durch die ihrer Intereffen und gegenseitigen Sympathie. Bas Albanien anbetrifft, fo verfolgen wir felbstverständlich mit der Aufmertiamfeit, die fie verdienen, die Ereigniffe in diefem Lanbe, umfomehr als fich diefes Land jest in einem Buftand brobender Anarchie befindet und die Ereigniffe bie Intereffen ber benachbarten Länder berühren. Siafanow fprach dann noch ausführlich über Berfien und Ching

Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

OPC. Berlin, 23. Mai.

(87. Sitnung.) Gröffnung 101/4 Uhr.

3. Beratung des

Rultus-Etats.

Abg. v. Reffel (fonf.) begründet einen bon allen Parteien unterzeichneten Antrag auf Anerfennung des in der Schweig erworbenen Dr.

Mbg. Biered (fonf.) fragt, wie es fich mit den im "Bormarts" beröffentlichten Briefen betr. Beichaffung des Brofessorentitels verhalte.

Rultusminifter v. Erott gu Golg erffart, er habe diese Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben mit der Bitte, das Weitere zu veran-(Bravo.) Er babe aber infolge der Beröffentlichungen im "Bormarts" Ermittlungen angestellt. Diefe batten ergeben, daß der verftorbene General v. Lindenan fein Erfuchen um voller Erwirfung eines Professorentitels noch um eine andere Auszeichnung gestellt habe, weder mündlich noch schriftlich. (Hört! Hört!) Wohl habe noch seitgestellt werden können, daß vor etwa 2 oder 3 Jahren der General v. Lindenau einmal im Minifterinm gewesen fei, um fich bei bem Referenten über die Berleihung des Professorentitels an einen praftifchen Argt gu erfundigen. ferent fei aber nicht anwesend gewesen und so fei es zu diefer Unterredung überhaupt nicht gefommen. Er fonne bingufugen, daß der in Frage tommende Arst ben Brofefforentitel bis beute

Abg. Marr (Btr.): Bei Befprechung unferer Antrage wegen der Schulaufficht bat Berr bon Campe unfere Antrage als verfassungswidrig und friedensftorend bezeichnet. Diefer Musbrud findet fich fogar in einer von ihm damals verlesenen Erflarung der nationalliberalen Partei. 3ch be-dauere den Ausdruck außerordentlich. Jedenfalls fann man nicht fagen, daß es friedensftorend ift, wenn einer Bartei von einer Bergangenheit und bon dem Rechtsstandpunkt der Zentrumspartei in einer fil fcharfen Beise der Bormurf einer Berfaffungewidrigfeit gemacht wird. (Gebr richtig im Bentrum.) Es wird allmählich unerträglich, in einer folden Beije bon der nationalliberalen Bartei sich behandeln zu lassen. (Erneute Zustimmung im Bentrum.) Ich glaube, wir mussen doch im Interesse des konfessionellen Friedens und bes Zuammenarbeitens ber burgerlichen Parteien mit aller Energie gegen einen folden Ton protestieren. (Lebh. Buft. im Bentrum.) Aber das ift nicht das Allmählich fteigert fich bie Gache gu einem mabrhaften Barorismus bei der nationalliberalen Bartei. In einigen Blattern bieß es: wie follen wir denn mit der Bentrumspartei, die einen fold umftirglichen Antrag ftellt, gegen die Sozial-demofratie gufammengeben? - Da fiebt man alfo fofort die Tendeng: Lieber rot als ichwarg! (Gebr richtig im gtr.). Die Berren bon der außersten Linfen werben die lachenden Dritten fein, wenn die bürgerlichen Barteien fich in einer folden Weise zerfleischen. (Gehr richtig im Bentrum.) 3ch erflare in aller Form: Die Grundlagen, die der Abg. v. Campe angog, find durchaus falfch, und die Schulorganisation und noch viel weniger die Bentrumspartei haben mit diefen Leitfagen nicht bas Geringste zu tun. Ich nehme an, daß herr v. Campe vom Boden ber politischen Ehrlichfeit aus der nationalliberalen Korrespondenz, welche diefe Artifel verbreitete, nun mitteilt, daß es fich nicht um die Schulorganisation und nicht um die Bentrumsportei, fondern um gang unverbindliche Sandlungen irgend eines Dritten bandelt. Bir wollen, daß ber echte driftliche Geift in ber gangen Lebrericaft erhalten bleibt, daß das Eindringen gewiffer beftruftiver Geiftesrichtungen in Die Schule und namentlich in die Rreife unferer Lebrer verhindert wird. Alfo mo ift da ein Bideribruch zwijchen unferen jegigen Ausführungen und Antragen und dem, was Dr. Borich im Jahre 1906 gejagt bat! Es bandelt fich bier um eine Beltanichauungefrage. Berr Soffmann wurde geradezu beleidigt fein, wenn man bon ihm nicht behaupten würde, daß er ein Gegner der fonfeifionellen Schule fei. Die Berren haben ausdrudlich ibre Stellungnabme dabin pragifiert: Beraus mit dem Religionsunterricht aus ber Schulet Redner gitiert einige liberale Blatter, aus benen herborgeht, wie febr ber Liberalismus ein Gegner der Religionsichulen ift. Auch möchte ich den Mi-nister bitten, der so überaus ichon gedachten Ausführungsanweifung jum Bolfsichnlunterhaltungsgefen größeren Rachdrud zu geben, namentlich begüglich der Tätigfeit der Schulvorftande und ber Schulfommiffion. 3ch bitte den Minifter das Be-foldungsbienftalter auch bei ben Seminarlebrern mit der Bollendung einer vierjahrigen Tätigfeit eintreten gu laffen. (Beifall im Bentrum.)

Abg. Soffmann (Goz.) polemifiert beftig gegen ben Abg. Marx. Die Religion babe für die Schiller liberhaupt feinen Wert. In den frommften Gegenden famen die ichlimmften Berbrechen In Rheinland und Westfalen fei bie Frommigfeit ebenfo groß wie ber Alfoholgenuß. rube im Bentrum und bei den Konferbativen.)

Abg. Dr. Frmer (fonf.) befürwortet einen toniervativen Antrag auf Ban des Ranchmuseums

Abg. Dr. v. Campe (natl.) erflart, daß die Bemerfungen des Abg. Mary, daß die Rationalliberalen fich bei ihren linksitebenben Freunden, ben Sogialdemofraten, erfundigen follten, fei fur fie berlegend und unerhört. (Abg. Marx: habe di gar nicht gefagt.) Das Bentrum beanspruche ein Auffichtsrecht ber Rirche an der Schule und diefes

Recht laufe gegen die Berfassung. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird bon ber Rechten und ben Rationalliber len ange-

Es folgen Geidhäftsordnungsbemerfungen: arr (Btr.) verlieft die vom Aba Campe angegriffene Stelle feiner Rede an Sand des unforrigierten Stenogramms und ftellt feit. daß in biefen Ausführungen nichts enthalten fei, wodurch die Rationalliberalen fich hatten beleidigt fühlen fonnen. Benn Dr. Campe bem Bentrum Berfaffungewidrigfeit und Friedensftorung borwerfe, fo fei das beleidigend und auf diefen erften perfonlichen Angriff batte in entiprechenber Beife geantwortet werden miiffen. (Lebb, Beif. im Str.)

Abg. Dr. Beg (Bir.) bedauert, nunmehr dem Abg. b. Cambe nicht antworten gu fonnen. ebenfo auffallender wie vorjorglicher Beife habe die nationalliberale Bartei für den Golug geftimmt. (Gehr gut im Btr.)

Die Antrage werben famtlich angenommen, ebenfo ber Kultusetat und bebattelos bas Etatsgefet und ber Nachtragetat.

Damit ift die 3. Lefung beenbet. Der Gesehentwurf betr. Bewilligung weiterer Staatsmittel gur Berbefferung ber Bohnungsverbaltniffe von Arbeitern, die in ftaatlichen Betrieben beschäftigt find, und von gering besoldeten

Staatsbeamten wird in erfter und gweiter Beratung nach unerheblicher Debatte erledigt, ber Gefegentwurf betr. Abanderung des § 109 des Bu-frandigfeitsgesehes wird in erfter Beratung erledigt und der Sandel- und Gewerbefommiffion

Montag 11 Uhr: Befoldungenovelle, Gifdereigefet, fleinere Borlagen.

## Lofales.

Limburg, 25. Mai.

= 3mei Opfer ber Labn. Am Samstag nadmittag find in der Labn in der Rabe unferer Stadt zwei Berfonen toblich verunglüdt. Berr Schreinermeifter Jafob 3 im mer mann bon bier wollte in der Au Waffer aus der Lahn schöpfen, um es beim Giegen in feinem Garten gu vertvenben. Dabei Wurde er von einem Schlaganfall betroffen, fturate ins Waffer und ertrant. Die Leiche bes Berunglüdten, der im 68, Lebensjahre ftand, fonnte fofort geborgen werden. Einige Stunden borher wurde an der Schwimmanstalt am Woog Herr Raufmann Theodor Lebnardt aus Aumenau, der ale Profurift bei ber Firma Gottbardt dabier beschäftigt war, von einem tödlichen Unfall betroffen. Berr Lehnardt, der im 24. Lebensjahre ftanb, wollte ein Bab nehmen, Rurg nachdem er die Lahn betreten batte und ein Stild gefchtommen war,

wurde er Bon einem Bergichlag getroffen und bet fant bor ben Augen feiner Freunde in ben Bluten Sofort angestellte Rettungsberfuche blieben erfolg. Los. Die Leiche wurde gestern nachmittag wenige Meter bon ber Unfallstelle entfernt geborgen.

= Limburger Bentrumsberein Dit Mitglieder des Zentrumsbereins seien darauf auf merksam gemacht, daß heute abend 1/9 Uhr in Saale des kathol. Gesellenhauses die zweite dies jährige Quartolsverfammlung ftattfindet. Auf bei Tagesordnung steben die allgemeine politische Lage und Besprechung ftadtifder Angelegen

- Der Lofal - Gewerbeberein in 2m burg bielt am 11. Mai feine ordentliche Gener bersammlung ab, welche bon 26 Mitgliedern beind war. Der Borfitsende, Gerr J. G. Bröt eröffnet die Berfammlung und berichtete über die Bereins tätigfeit, daß im verflossenen Jahre 14 Borftande fibungen stattgefunden hätten und daß fich die Artabl der Mittelieder willichen beiten und daß fich die Artable der Mittelieder willichen bei beite 3abl der Mitglieder zwijchen 165-175 bewegt bod. Bom Bentralvorstand fei nunmehr ein Bert en gestellt worden, welcher sich ausschließlich mit Fragen der Gewerbeordnung ju beschäftigen bed und welcher jeder Zeit den Mitgliedern mit Ra und Tat zur Hand geben soll. Hierauf erstallte Berr Reftor Michels einen interessanten Berik über die Mädchen-Fortbildungsschule, dem wir ist gendes entnehmen: Die Mädchen-Fortbildung fcule hat im abgelaufenen Schuljabre gum erfet Male in einem Kurjus eine Schillerinnenzahl ven mehr als 100 erreicht. Die Schule unterräcket bisher in 3 Jahreskurjen von je 141/2 Wocken the terrichtsdauer. Die Schule wurde im Jahre 1913 in den drei Lurien von mangen von der Appleis in den drei Rurfen bon mogefamt 264 Schiller nen bejucht; hierbon waren 181 aus Limburg. anderen 83 aus ber Umgegend. Leiter ber 3 ist (nebenantlich) Herr Reftor Michels, die inch nische Aufsicht führt die 1. Lebrerin Frl. gtart, b. d. Driesch. An der Schule wirften insgesant hauptamtliche Lebrerinnen, Auch in diesem Juke wurde an unserer Fortbildenausschlieben wurde an unferer Fortbildungsichule wieder Ausbildungsfursus für Sand- und Hausarbeilehrerinnen an fleineren Schulen gehalten, an bie fich 11 Damen beteiligten. Berr Gewerbeits lehrer Duder erstattete alsbann einen aussicht lichen Bericht über die Lenaben-Fortbilbungefan dem wir folgendes entnehmen: An der Schule fen 2 hauptamtliche Gewerbeichillebrer, Putub Frankenstein). Die Schülerzahl im tehten Winter betrug 378. Die Schule ist jeht berufit gegliedert, Alsdann erstattete der Roffierer Set Chr. Schafer den Rassenbericht. Demnach be tragen in der Bereinsberwaltung die Einnahn 832,62 M und die Ausgaben 832,62 M, die Einnahn nahmen für die Knabenfortbildungsichule 9849. M, die Ausgaben 10 490,24 M, soboh ein für bie trag von 640,74 M entstand, die Einnahmen für bie Währensertsilderen gub Maddenfortbildungsichule 10 579,38 M, die geben 11 324,33 M, mithin auch bier ein Erist von 744,96 M. Die sodann borgenommene Erist wohl für 6 ausschaften. wahl für 6 ausicheidende Borftandsmitglieder gab die einstimmige Wiederwahl. In die nach gab die einstimmige Wiederwahl. In die nach geren Die Brötz fr., Buchbindermeister Laibach und general fer A. Heinrich gewählt. Die Standsteile General ler A. Seinrich gewählt. Die diesjährige Generatunlung des Gewerbevereins findet bied guni in Niederlahnstein statt. Anschliebend wird wird ein Besuch der Mannet wird ein Besuch der Werfbundausstellung in ga-ftattfinden, wobin bei genügender Beteiligung ein Extrazug die Teilnehmar der Ger bringen wird. In diefem Befuch ber ausstellung fonnen fich nicht nur die als abgesandten Herren beteiligen, fondern alle 0 Bereinsmitglieder find berechtigt und febr wellten men, an der Fahrt nach Röln teilzunehmen, wird deshalb in der nächften Zeit bei famliche Mitgliedern eine Liffe tie bei biefelbe Mitgliebern eine Lifte girfulieren, worin biefe fich einzeichnen fonnen, damit frühzeitig genne Bereinsverwaltung über die Angohl der Infer ten informiert ist, um das Rötige veranlaffen können, Als Dologierte Beringe berinlaffen fonnen. Als Delegierte wurde gewählt die Ser ren Gewerbeichullehrer Dücker, Buchbindermeihrt N. N. Laibach und Theodor Breidling.

X Langendernbach, 21. Mai. Die biesjährige ntliche Generale. Mai. Die ber

biefigen Spar- und Darlebnefalls fand beute nachmittag im Saalban Beffer unter Borfit des Auflichterater. ordentliche Generalversamminns Borfit des Auffichtsratsvorfitenden Ga. Schnet. der bei großer Beteiligung der Kitalieder Berickt Ihr derselben erstattete der Borstand den Geschieber des abgelaufene und laufende Geschiftstadt, welches eine gesunde Weiterentwussend der Geschiffstadt ergibt. Das Auflichtstadtmitglied noffenschaft ergibt. Das Auflichtstadtmitglied porgeommense Da um berichtete siber die Standalporgeommense nossenschaft ergibt. Das Auflicktoratsuntigner Da um berichtete über die öfters porgeomnienen eingebenden Revisionen, wodurch gköngel nicht festgestellt worden seien. Die vorgetragene Jahreb rechnung und Bilanz mit Gewinne und war rechnung wurde darauf sindigunia genehnigt und rechnung und Bilanz nit Gewinun und Gerind die Ueberweijung des Ueberichusies von secholist an die Refervefonds gemäß Borfchlan befchlose welche dadurch die Höhe von M 11 662.35 erreiche Der Umfah im abgelaufenzu Geschäftsight betree Der Umfah im abgelaufenen Geschäftsjahr betraiber 13/4 Politionen über 11/2 Millionen & und die Vilanafunne intende 1913 ist mit & 1070 102.58 bei einen einen Bermögen ben nen Bermogen bon & 37 084.65 ausgewiefen. Spareinlagen bon M 37 084.65 ausgelveren Jabre M 75 000 und in diesem Jabre bereits in 30 000 eingelaufen, sodaß das vor 3 Jahren ingel der befannten Ranformuniste eingetrebene gen der befannten Borfomuniffe eingetretene ge trauen als behoben angefeben werden fann. den, welche aber durch die inawischen eingetreten Kursbesserung bei inawischen eingetreten Rursbesserung jum Teil wieder eingebolt find Die als ftille Referve angefeben werden foanen. Reiffe ausscheidenden Auffichtsratsuntglieder Weillenenrod und Dannt-Dorchbeint wurden niedergewählt, während an Stelle des Mitgeralde fiers Silver Mitgeralde Sonder Sol. (Sottbarte fters Solber Bilienroth Sandler Sol. Bilsenroth gewählt wurde. Für den Beide Laur, welcher fich als Bucherrevifor in Liedersoffen wiede niederlassen mird, wurde das Korstandsmita Berd. Deep einstimmig aum Rendanten gewälle Bon der Erklärung des Herrn Laur, daß er weiter im Borstand verdleiben und die Geschäftsgillen mitleiten wolle warde mit hafendaren Dauf mitleiten wolle, wurde mit besonderen beite feine bisherige Geschäftsführung Kenninis nommen. Der Bericht des Berbandsrepifors bert-Wiegkohn bert-Biesbaden über die im abgelaufenen porgenommene Revision ber gangen Geickaft, rung wurde vorgelesen und ergab ein befried des Bild. Zum Schlusse wurde dem Gesante Ge-stand von der Versantmlung für die bisberiet ich schliebeitung gedanft und die einmütig vernet feue Versantmlung die einmütig vernet fene Bersammlung daraufbin mit einem warmes Elppell an die Mitglieder, an der Weiterentwick lung der Genoffenschaft eifrig mitzubelfen.

- Mimanushaufen, 21. Mai. Bon einem Auto umgerannt und überfahren wurde geftern in ber Rheinstraße ein geiftesichwacher junger Mann bon bier, der babei ichwere Berletjungen davontrug.

:- Lord, 24. Mai. Ein aufregender Borfall spielte fich geftern bormittag an dem Solglagerplat in der Rabe bes biefigen Babnhofes ab. Der Gobn bes Juhrmanns Johann Frang Schneider bon bier batte gerade feinen mit einem Bferde beipannten Bagen abgeladen und wollte umbreben, wobei unglüdlicherweise der Wagen der Uferboichung zu nabe fam und famt bem Pferbe binab in den Rhein rollte. Während es dem Fuhrmann noch gelang, sich in Giderheit gu bringen, waren Pferd und Wagen in wenigen Minuten an der etwa 5 Meter tiefen Stelle in den Bluten berichwunden. Die fofort angestellten Rettungsversuche blieben erfolglos. Das Gefährt konnte einige Zeit darauf mehrere Meter unterhalb der Unfallftelle aufgefischt und geborgen

:- Rubesheim, 24. Mat. Das warme, fonnige Wetter hat das Wackstum des Weinstockes in den lehten Tagen derart gefördert, daß sich in verschiedenen Lagen des Riidesheimer Berges, wie Bronnen, Diderftein, Lap etc. bereits bliben be Be.

Erbach (Taunus), 24. Mai. Am letten Montag fand auch in unferm Orte eine Sammlung für bas rote Kreus zugunften ber freiwilligen Kranken-bflege im Kriege ftatt. Die Einnahme beliefen fich ohne den Erlös aus dem Blumenverfauf auf 42,48 Mart, eine für unfere Gemeinde ansehnliche

ht. Franffurt, 24. Mai. Der Raufmannifde Berein, ber mit feinen 15 000 Mitaliebern eine ber größten Stanbesvereinigungen Deutschlands bilbet, feierte Samstag und Sonntag fein 50 jabriges

+ Franffurt 23. Mai. Der Arbeiter Schon eberger ftach ber Bubfrau Bethgen, mit ber er in wilder Che lebte, ein Meffer in den Rüden und ber-lehte fie febr ichwer. Schöneberger tam in Saft, die Grau in das Kranfenhaus. — Bei der Berbaftung eines Bubalters nahmen beffen Freunde Bartei gegen die Boligei. Es fam ju einem wiiften Sondgemenge, bei dem ein Schutzmann burch einen Buft-tritt gegen den Leib ichwer verlett wurde.

#### Rirchliches.

Dimburg, 24. Mai. Im hiefigen Missions-haus der Ballottiner, wie im Mutterhaus der Ballottinerinnen wurde heute das besondere Ordenssest zu Ehren Mariens als der Königin ber Apoftel gefeiert. Als nämlich ber St.fter ber beiben Genoffenichoften, ber ehrwürdige Bincenz Ballotti, im Jahre 1835 diese ins Leben rief, nannte er sie "Gesellschaft des katholitien Apostolates", und diesen Ramen behielt die aus drei Rassen (dem Männerorden, dem Frauenorden und ben Forderern und Forberinnen) bestehende Genoffenichaft, fo lange der im Jabre 1850 verftorbene Stifter lebte. Er ftellte eine Grundung unter ben befonderen Gdut Mariens als ber unbefledten Jungfrau und König in der Apostel. Go wurde dieser auch in der Lauretanischen Litanei der Mutter Gottes gegebene Titel für die junge Ordens-

gemeinde befonders bedeutsam, und fie feiert ftets am Conntag vor Bfingften bas Geft ber Ronigin ber Apoftel. Wie die Apoftelgeschichte im erften Rapitel ergablt, gingen die elf Apostel nach ber Simmelfahrt des herrn vom Delberg nach Jerufalem gurud, wo fie im Abendmahlfaal verblieben, "anhaltend einmütig im Gebete famt Frauen und Maria, der Mutter Jefu." Aus der Mitte der hl. Frauen ift Maria bier besonders bervorgehoben. Sie ist aber die Mutter Besu und die Gebenedeite unter den Weibern. Es ist das letzte mal, daß sie an dieser Stelle im Reuen Testamente erwähnt wird; aber es wird uns bier noch deutlich gejagt, daß Maria von Anfang an mit der Kirche Jein Chrifti war und diefe alfo nicht ohne fie, das teuerste Bermachtnis bes fterbenben Beilanbes, war. Gebr baffend ift bennach bas Fest Mariens als Rönigin ber Apostel auf den Sonntag in der Oftave bes Jeftes von Christi himmelfahrt gelegt, mitten in die Beit ber erften neuntägigen Undacht in der jungen Rirche, in der Maria mit den Aposteln im innigsten Gebetsverkehr um die Serabkunft des bl. Geistes stand. — Papst Bius IX. änderte im Jahre 1854 den Namen der Genossenschaft Ballottis, weil ihr Rame "Gesellichaft bes fatholifchen Apostolates" wegen abnlich r Bezeichnung von Genoffenschaften und Bereinen gu Difberftandniffen und Berwechslungen führen tonnte, in ben Ramen "fromme in bem Ginne bon "gottgeweihte", Missionsgesellichaft" um. entfaltet heute in Europa, wie in Afrika und Auftralien, besonders auch in Nord- und Gildamerifa ein fehr fruchtbares Apostolat und eine ge-

wiß febr gottgefällige Miffionstätigfeit. - Fridhofen, 23. Dai. Bom beften Better begunftigt zogen am Simmelfabrtsfeste die Brogeffionen von Fridhofen, Dorndorf, Wilfenroth und Langendernbach unter ftarter Beteiligung aus Rab und Kern nach dem Blasiusberge. Rach Ankunst des Allerbeiligsten begann um 10 Uhr das Hochant im Freien, das bon herrn Bfarrer Egenolf. Fridhofen gelebriert wurde. Die Festpredigt hielt Berr Bfarrer Schermuly-Dorndorf. Rach Schluß des Sociantes fang die taufendfönfige Menge das Te Deum, worauf ber faframentalische Segen gespendet wurde. Durch bie Mitwirfung unferes Rirchenchors und eines Musikforps wurde bie Beier wirfungsvoll verberrlicht.

Telegramme. Gin Explosioneunglud in ber Schiefbaum-

wollfabrif bei Duren. Duren, 23. Mai. Bon guftandiger Seite wird fiber die Explosion in ber Schiefzbaumwollfabrif gemeldet: Durch Explosion bon Ritrozelluloje ift ein Saus, in dem gearbeitet wird, in die Luft geflogen. Die Rachbarbäufer find burch ben Luftdrud eingedrüdt worden. Es wird angenommen, das elektrische Erscheinungen aufgetrten find und die Explosion verursacht haben. Nach der Explo-sion ist ein außerordentlich starkes Gewitter ausge-

Leider find auch Menichenleben gu beflagen. Wahrscheinlich find 5 bis 6 Bersonen tot, 3 schwer verlett und etwa 5 bis 6 leicht verlett.

Duren, 23. Mai. Bis jeht wurden 6 Tote aufgefunden; 2 Arbeiter werden noch vermißt. Im Durener Krantenbaus liegen 2 ichwer verletzte und

13 leicht berlette Berjonen. Im Benbersborfer Krankenbaus liegen 2 ickver verlette und 1 leicht verlette Berson. Im gangen find bis jett 15 weni-ger schwer verlette Bersonen aus bem Frankenhause entlassen worden. Bon berschiedenen benach-barten Fabriken find Teile der Gebäude einge-

#### Bring- Seinrid - Flug. Bwei Offigiere verungludt.

Samstag mittag waren im Aufflarungsfluge bes Bring-Beinrich-Fluges in Münfter i. 28. gebn Blieger angefommen. Um zwei Uhr batte Bring Beinrich den Start wegen des heftigen Gewitters vorläufig unterbrechen laffen. Leider ereigneten fich trop diefer Borfichtsmaßregel zwei Todesfturze, benen die Leutnant Boeber und Bernhardt zum Opfer fielen, fodog nunmehr 4 Teilnehmer an dem Fluge tödlich verungliidt find.

Donabrud, 23. Mai. Bente nachmittag erhob fich ein ichweres Gewitter in ber Osnabruder Gegend, das bis gegen Abend anhielt und von einem außerordentlich ftarfen orfanartigen Sturm begleitet war. Die Leutnants Boeder und Bernhardt waren auf einem Albatros-Doppeldecker unterwegs und befanden fich in der Rabe von Wellendorf im Landfreife Iburg unweit Osnabrud etwa in der Gegend, in der vor einigen Jahren das Zeppelin-Luftschiff "Deutschland" verunglidte. Es kamen ihnen Gewitterwolken entgegen, die auherordentlich gefahrbrobend waren. Die Flieger versuchten, bem Gewitter auszuweichen, fehrten gurud und gingen bald darauf im Gleitfluge nieber. Bei biefer Gelegenheit geriet das Flugzeug, soweit bisber festgestellt werden konnte, an einen Baum, wurde gertriimmert und beide Flieger so schwer verlett, daß einer sofort tot war, während der andere kurg darauf feinen Geift aufgab.

Gin Hingzeng bom Blib getroffen.

Banne, 23. Mai. Bei dem heutigen Aufflärungsflug des Bring-Beinrich-Fluges gerieten beute abend unweit vom Flugplat Banne-Herten vier Flugzeuge mit den Führern Oberleutnant v. Beaufieu, Leutnant Clemens, Leutnant v. Siddeffen und Oberleutnant Ronig in einen furchtbaren Gewitterfturm. Den brei letitgenannten gelang es gu landen, Oberseutnant König wurde bon einer Erbbo ungefähr 200 Meter abgetrieben, wobei ber Apparat von einem Blit getroffen wurde, obne jedoch beidsädigt zu werben. Um 7 Ubr 30 Min. ftartete Leutnant Siddeffen jum Weiterfluge nach Köln. Oberleutnant Ronig gedenkt morgen weiterzufliegen, während Leutnant Clemens ben Alug aufgab. Oberleutnant b. Beaulien mußte in ber Rabe bon Effen eine Notlandung bornehmen.

Die Glieger in Roln.

Roln, 24. Mai. Im Laufe bes beutigen Bormittags find folgende Teilnehmer an dem Bring Beinrich-Fluge bier angefommen: Rrumfiet um 6.12 Ubr, Freiherr v. Frenberg um 6.22, bon Buttlar um 6.36, Bed um 7.28, Schauenburg um 8.24. Pfeifer landet um 10.16 Uhr, Freiherr bon Heiser lander im 10.10 inte, Freihert bot. Haller um 10.25, Freiherr v. Thüna um 11.05, Ofterroth um 11.19. Prinz Seinrich weilte seit 5 Uhr früh auf dem Flugplat. Das Weiter war morgens starf windig. Später flaute der Bind ab. v. Beaulieu nuchte bei Unna wegen Propellerbruches eine Rotlandung vornehmen. Rach Muswechselung der Propeller wird er nach Köln weiter

Gin gemeiner Streich.

Frantfurt, 23. Dai. Mus Anlag bes Bring Beinrich-Fluges wurde, wie berichtet, auf bem Hugplat in einer Salle eine Dodell-Flug. geugausftellung arrangiert, bie am Donnerstag mit einem Modell-Bettfliegen ibr Ende fand. Die Modelle, von benen viele von auswarts geschieft waren, waren bereits in Kisten verpadt u. follten gurudgeben. Beute brangen unbefannte Ginbrecher in die Balle ein und gerftorten famt iche Modelle. Die wertvollen Beftandteile baben fie

Die griechischen Deferteure.

Athen, 24. Mai. Die aus Lamia bejectierten Evzonen ergaben fich beute in Reratea (Begirf Mttifa). Die Goldaten, 199 an der Babl und die Utiteroffiziere wurden mit der Gifenbabn nach der Festung Rauplia beforbert. Acht Offigiere werben dem Blatfommandanten bon Athen übergeben. Das Militärgericht wird unverzüglich zur Geis fetung der Strafe gegen die übereifrigen Batrioten aufommentreten.

Die Bahlen in Belgien. Bruffel, 24. Mai. Der Babltag berlief, foweit bis jeht gu überfeben ift, ebenfo leibenfchaftelos wie die gange Wahlfampagne. Bei dem verwidelten Berrechnungsinftem des Proporzes wird erft fpater am Abend erfannt werden fonnen, ob die Ronferbativen einen Gib gewinnen ober verloren haben, Größere Berschiebungen find ausgeschloffen.

Gunf Matrojen ertrunten.

Stiel, 23. Mai. Babrend ber heutigen britten Berbandswettfahrt bes Raiferlicen Dachtflubs brach in der Regatta der Kriegsschiffboote über der Rieler Forbe ein furchtbares Umwetter los. Bon den Friegofchiffbooten fenterten zwei Rutter. Santliche Infaffen fielen ins Waffer. Fünf Matrofen ertranten, und gwar von ber 3. Kompagnie ber 1. Matrofenabteilung Obermaat Böttcher, der Matrofe Strupke von der 6. Komp. der 2. Matrofenabt., die Matrofen Rasmuffen, Oblfen u. Rufei.

Betersburg, 24. Mai. Die Bufammentunft bes Baren mit dem Ronig bon Rumanien findet am 12. Juni in Conftanga ftatt, wo ber Bar einen Tag bleibt. Beide Monarden werden von den Diniftern des Menfern begleitet. Bur ben Spatiommer ift eine Reife ber Barenfamilie nach Darmftadt borgefeben. (27. August.)

Bur Gottesbienftorbnung für Limburg. Dienstag, 26. Mai. Um 8 Uhr im Dom feierl. Erequienamt für Nabof Rimmermann.



Seifenpulver ersetzt Rasenbleiche.

# Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Gemäß § 6 ber Bolizei-Berordnung, betr. bas Baben in ber Lahn vom 20. Mai 1912, wird die Badezeit für die Badeanstalt bes Besitzers Josef Sartmann hierselbst für die nachstehend aufgeführten Zeiten wie folgt festgesett: A. Un ben Wochentagen.

Für ben Monat Dai 1914, von 6 Uhr pormittags

bis 81/2 Uhr nachmittags. Fitr die Monate Juni, Juli 1914, von 6 Uhr vor-

mittags bis 91 . Uhr nachmittags. Bur ben Monat August 1914, von 6 Uhr vormittags

bis 81/2 Uhr nachmittags.

Für den Monat Geptember 1914, von 7 Uhr vormittags bis 71 a Uhr nachmittags.

B. Un Den Conntagen.

Bur bie famtlichen Sonn- und Feiertage ber Monate Mai, Juni, Juli, Auguft und September 1914, von 7 Uhr vormittage bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 6 libr nachmittags.

Bet biefer Gelegenheit maden wir besonbers wieber auf die Bestimmungen ber oben bezeichneten Boligei-Betorbnung aufmerkfam. hiernach ist bas herumlaufen in Babetostum außerhalb ber inneren Raume ber Babeanftalt, namentlich auf ben entlang ber Lahn führenben Wegen, Bofchungen ufm. verboten.

Den Freifdwimmern und Freibabenben ift es unterlagt, fiber die vom Bafferbauamt beftimmten Grenggeichen ginaus zu ichwimmen und zu baben. Ebenjo ift bas Infaffen biefer Grenzzeichen und bas Turnen an ben-

Bahrend ber Babezeit ift bas Rahnfahren zu Ber-gnügungs und Sportzweden entlang ber Babeanftalt und 100 Meter oberhalb berfelben nur auf ber burch bie Grengmarten für ben Bootsverfehr gefennzeichneten Fluß-

Stadt Limburg nur von ber zugelaffenen Babeanftalt In ber freien Lahn barf innerhalb bes Begirts ber aus gebabet werben.

Limburg, ben 22. Mai 1914.

Die Boligei-Bermaltung: Onerten.

Befanntmachung.

Die diesjährige Gisproduftion des ftadtifchen art Bwede jur Berfügung gestellten Eis bem Eishandler beim Satimann in Solzheim (Telefonnummer Dieg-Bolg-

Dagmann ift verpflichtet, mit bem vom Golachthof Dagenen Gis junächft feine Rundschaft aus ber Stadt bimburg zu befriedigen.

Der Tarif, ju welchem er bas Eis an Privatpersonen entger Stadt abgibt, wird für dieses Jahr wie folgt

Sagmann ift verpflichtet, die noch im Befige feiner in bofchaft befindlichen Coupons berjenigen Blods, welche

borigen Jahre von der Firma Brückmann und Buß
entauft worden sind, in Zahlung zu nehmen.
bahmann hat das Eis seiner in hiesiger Stadt wohden Kundschaft in deren gewerbliche Niederlassung
liesen Wohnung auf seine Kosten zu fahren u. dort abzuliesen Weiserung geschieht zwischen 7 u. 9 vormittags.

Limburg, ben 23. Mai 1914.

Der Magiftrat: Saerten.



# Damen-Wäsche.

Solide Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise.

Damen-Hemden, Nacht-Hemden, Nachtjacken, Prinzess-Röcke, Feston-Röcke, Damen-Hosen, Hemd-Hosen. Untertaillen, Taschentücher, Badeanzüge, - Badetrikots, - Bademützen.

Lieferung von Braut- und Erstlings-Ausstattungen.

# Hülster & Kurtenbach

Stelle

ale Gtupe gur weit. Ausbilb.

im Saushalt bei vollen

Familienanschluß, etwas Taschengelb gew. Off unt. D. J. 4201 an d. Exped.

Ber 15. Juni ein erfahr.

Mädden,

welches perfett toden fann,

gegen hoben Lobn gefucht. Rur gute Beugniffe Bebing.

Bweites Dlabden wird ge-

Frau Direttor Hinrichs,

Biftoriabrunnen

Oberlabnftein.

1. Gept eine fathol., er-

Köchin.

Commer auf bem Lanbe,

Gräfin Walderdorff,

Schloß Molsberg bei Ballmerob (Befterwalb).

**Dansmadmen** 

für fleinen Saushalt gefucht. Melbung an Wochentagen

Dies, Oranienfteinerftr. 11,

Dienstmädchen

Gin jung. Dienstmädden

Ein braves fatholifches

Löhrgaffe 6.

4153

Winter in ber Stadt. Beug-niffe einsenben an 5881

fahrene, guverläffige

Suche gum 15. Mug. ober

halten.

# Holzversteigerung. Um Donnerftag den 28. Mai ds. 38., bor=

mittags 1/210 Uhr anfangend, werben in ben Diftritten Löhden, Alsberg, Ruchenftein, Ged, Birtenborn-Bohl und Seitenftein - Gemeindewalb

Rennerod - öffentlich verfteigert: 23 Rm. Naubholg Scheit,

9,85 hundert Laubholz Bellen, 533 Stud Rabelholgftangen 1. Rlaffe, 576 478 3. 0,70 Sbt. 31 Rm. Rabelholg Scheit, 116 Mm. Smilppel,

20 Reifer, 150 ungeformt.

Unfang im Diftritt Löhchen. Rennerod, ben 20. Mai 1914.

Der Bürgermeifter.

Berficherungsbranche. Für Platz u. Reife fuchen wir jur Bahrung unferer Intereffen noch einige tuchtige Sachleute als

Oberinspektoren und Inspektoren gegen hohes feftes Gehalt, Spefen, Barprovifionen und Bonifitationen. Bewährten Rraften wird bie beste Aussicht geboten, ichnell vorwarts ju fommen und eine dauernde, febr einträgliche Stellung gu erlangen.

Much Bewerbungen von Richtsachleuten, Die über Gewandtheit im Bertehr mit bem Publifum verfügen, finden Beritafichtigung und erhalten biefe herren nach furger Borbereitungsfrift, in welcher auch

fefte und hohe Beguge gegablt werden, bauernde Unftellung. Geft. Anerbieten mit Lebens-lauf beliebe man gu richten an die "General-Agentur ber "Jouna" Berficherungs-Gefellichaft in Coblens, Bahnhofftraße Rr. 25.

Ruhiges Beamtenpaar fucht | gum 1. 10. 14. ev. 15. 9. geraumige Biergimmerwohnung, Sonnenf., ev Bauschen jum Alleinbewohnen. Diff. m. Breisangabe unter E. W. 1225 a. b. Erp b. Bl.

Ein noch gut erhaltener Dien billig gu vertaufen bei Lehrer Seck, Rieberbrechen. !

bie Brot- und Teinbaderet bet fofortiger Bergutung gründlich erfernen.

Unftändiger Junge fann

Joh. Klöß

Brod- und Teinbaderei, Geifenheim.

# Lehrling | Suche für meine Tochter.

aus anftändiger Familie für fofort ober fpater gefucht Benfion im Saufe. 4152

Ferdinand Lamby, Manufaft.-Rurgw.-Confett. Eltville a. 9th.

# 10-12 tüchtige Manver

fofort gefucht Stundenlohn bis 65 Pfg. Zu melden Baugeschäft N. Becker, Efchweiler Rhib. 4199

Gin tüchtiger

Unitreichergehilfe Jos. A. Dillmann, Mieberbrechen.

Einige fraftige

#### Sofarbeiter bei gutem Lobn in bauernbe Beschäftigung gesucht. 4243 Steingutfabrik Stattei. Gin alterer Stnecht ber

melfen tann, f. leichte landm. Urb., fof. gefucht. 280, fagt die Exped. Junger Badergefelle

auf fofort gesucht. I. A. Brückmann, Limburg.

Eine Angahl 4156

# unge

werben fofort eingeftellt.

Züchtiger Bädergefelle

sofort gefucht. Näh. Expb. im Miter von 14-17 Jahren fofort gefucht. Buderus'sche Eisenwerke Abt. Carlshütte Staffel a. d. L.

Dienstmädchen, das etwas Landwirtschaft versteht, auf fogleich gegen guten Lohn gesucht. 4271 Harl Baier. Bu erfr in ber Expeb.

#### Domehor. Heute (Montag)

Gefangftunde -

für Damen und herren. Bollgabliges Ericheinen not-

ein Mafftab mit Glasabzugeben in der Exp. 4267 Brima Mombader. Salat

Ernst Dettmer, Stand: Reumarft

Rriegerbentmal Gutgehende

Birtichaft mit Tanziaal an größerem Orte gu pertaufen, evtl. auch für fofort an tüchtige, ftrebfame Leute ju verpachten. Schriftliche

Unfragen unter A. Z. 4268

an bie Expedition.

Tußschweiß und Bundfein jeber Art befeitigt fofort ohne Wefund.

beitsftorung Pedon

à Tube 60 Bfg. su haben bet Dr. H. Kexel, Limburg.

Wianjarden-Simmer I 2 Bimmer einfach möbliert

ober 1 Bimmer m. 2 Betten in ber Rabe bes Bahnhofs fofort ober fpater gu mieten gefucht. Raberes fchriftlich mit Preisangabe unt. K. 4256 an die Exp erb. Rieine freundl. Wohnung

mit Bubebor an einzelne Berfon zu vermieten. Raberes Domplat 5.

Freundl. möbl. 3immer mit Benfton gu vermieten. 4138 Untere Schiebe 23.

2 eventuell 3-3immer-Bohnung per I. Juli gu vermieten. Blöt 3.

Bierzimmerwohnung per fofort gu vermieten. hospitalitraße 9

Zuberlöff. Fuhrmann

für Auswärts gefucht. Mafdinen Fabrit Scheid. Limburg. 4273

Rüchenmädchen

bei hohem Bobn gefucht. 4265 W. Schaller. Carlton-Sotel Bab Raubeim, früher in Ems.



# Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Bruder und Onkel, Herrn

# Jakob Zimmermani

am Samstag nachmittag um 51/s Uhr, unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe des Verstorbenen und um stille Teilnahme bitten

# Die frauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 24 Mai 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr, vom Traperhause, Untere Grabenstruße 19 aus statt. Die feierlichen Exequien werden am selben Tage morgens 8 Uhr im Dom abgehalten.

# Nachruf.

Am 23 d Mts. verschied unerwartet Herr

# Theodor Lehnhardi

aus Aumenau.

Zehn Jahre lang, zuletzt als Prokurist, war mir der Verstorbene ein treuer, eifriger Mitarbeiter, dessen Verlust für mich ein recht schmerzlicher sein wird. Sein Fleiß, seine Gewissenhaftigkeit und sein reges Interesse, sichern ihm allezeit ein ehrenvolles Gedenken.

Limburg, den 24. Mai 1914.

L. Gotthardt, Inhaber der Firma P. Gotthardt.

Im jugendlichen Alter von 24 Jahren wurde uns gestern unser lieber Kollege, Herr

plötzlich entrissen. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen aufrichtigen Freund und fleißigen, eifrigen Mitarbeiter, dem wir für alle Zeit ein liebevolles Andenken bewahren werden.

Limburg, den 24. Mai 1914.

Das Personal der Firma P. Gotthardt.

Allen, welche uns bei bem Tobe unferes teuren, guten Bruders, bes herrn Chunafial-Cherlehrers

# Franz Seck

fo fiebevolle Teilnahme erwiesen, fagen recht herzlichen Dant.

Weichtwifter Ced. Riederbrechen, 24. Mai 1914

# Pferde-Versidierungs-Gesellschiaft Limburg.

Die biedjabrige orbentliche

# Generalversammlung

ber Limburger Pferbe-Berficherunge-Gefellichaft finbet Dienotag ben 26. Mai b. 38., abende 8'/ Uhr, im Lotale bes herrn Jos. Zimmermann, Bloge, "Bum Rofened" ftatt.

- Lagesorbnung: 1. Borlage ber Rechnung pro 1913.
- Genehmigung berfelben und Entlaftung bes Bor-
- 2. Neuwahl bes Borftanbes und der Taxatoren. 3. Antrage ber Mitglieber.
- Bablreiches Erfcheinen erwünfit.

Limburg, ben 22. Mai 1914.

Der Borftand. Empfehle mich im Raben ! (Beifgeug, Rofimmrode,

Minderfleider, Beranderningen ete. in und außer bem Daufe. Anna Simon,

Diegerftrage 61.

Bu bertaufen : Dampiwaschmaschine

mit Teuerung, und Bengingao Roder, alles gut er

Joseph Müller. F. Schmidt, Galggaffe 8. Ceifenfabrit, Limburg

Die Mitglieder werden zu einer

## General-Versammlung

auf Montag, den 25. Mai 1914, abends 1/19 Uhr in dem Saale des Katholischen Gesellenbauses höft, eingeladen

Tagesordnung:

1. Die allgemeine politische Lage.

2. Besprechung städtischer Angelegenheiten.

Der Vorstand: Rintelen.

Monatsmadmen

fofort acfucht. 5860 Frau Rud. Eulberg Limburg, Reumarft1.

Ironimolni

gehört vur Hersfellung

einer guten Tasse Kaffee:

eine Mittelsorte Bohnen.

frisches kochendes Wasser

的被

und als widstigstes

WEBER'S

Kaffee-Gewürz

Zu haben bei: Peter Frings Kornmarkt S. Carl Kessler Frankfurterstrasse 15.

Franz Nehren Inh.: Hoh. Metzler Bahnhofstrasse 40. E. Trombetta

Nachy. Inh.: A. Christmann, Barfüßerstrasse 6.

R. Eulberg. Kolonialwaren, Neumarkt Christian Linden, Limburg a. Lahn.

Tharoma=Bomade Mr. 1.50 und 3.00.

hne Farbftoff und ichabl

Birfung. Gibt erft. grauen

Saaren an b. Schlafe Ratur

farbe gurfid und forbert bas

Tharomil=3ahnpulver

Defter Schut gegen Bahn-ftein, macht Bahne blenbenb

Tharoma u. Tharomil-Vertrieb.

Berlin Ballenfee, Reftorftraße 15.

Verblasste Stoffe

salbst färben .

Gardisenfarben | Bluseslarben

Min benestell, shgrbild, chro nebrestell, shgrbild, schatenarke: Schleife mit Krone u. fordere in Brogunandig, Apedickel

5188

Bieberholt ale ein vorzüglich.Mittel

gegen Blechten und Mitejfer minn Obermeber's Berba - Seife empfoblen

3bre Berba Gelfe habe ich

mit Erfolg angewandt gegen

Mechten, Miteffer und fann

thuen für biefes vorzügliche

Mittel meinen beften Dant aussprechen." Freund,bamb. Obermeger's Serba-Seife a

Std. 50 Pfg., 30% ftårfered Brap. M. 1. 3. h. i. b. Apoth., Drog., Barfüm., fowie bei Dr. Hugo Kexel,

Drog. g. roten Rreug.

be fonnen einige

find günftig gelegen.

franto.

innegehabte

vermieten.

Muf unferem Fabrifgelan-

1000 Subifmeter

Biegellehm toftenlos abgetragen merben.

Arbeitsplay, fowie Abfuhr per Juhrwert ober Waggon

Buderus'ime Gifenwerte,

Mbt.: Carlohitte, Staffel a. b. Lahn.

Welche Bermertungsausfichten bletet beute eine Gr-

findungeidee? Bollig unpart u jachl. Beratg. 20jähr. Erfahrgn. Civiling. Haase, Caffel, Hertulesjtr. 5. Rab.

Der von herrn Badjem

Laden

Obere Grabenstr. 2

ift per balb anberweitig gu

mit den

echten

Backstum.

llberrafchenbe

Ber fofort faub., fleifiges Monatsmädchen,

am Itebften von auswärts, gefucht. Rab. Exp. 12. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche

(230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie Ziehung vom 22. Mai 1914 vormittags, Ant jeds georgene Nummer eind zwei gieleh beite Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loue gieleher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 163 Mark sind den betreffenden Nummers

in Klammern beigefügt.

448 47 87 817 878 718 (1000) 98 \$\$146 94 221 336 71 [600] 72 [1000] 801 28 813 805 34 48 62

GGC66 148 295 447 [1000] 87 663 700 \$\$1154 [500] 480 630 [1000] 870 768 813 72 \$\$2049 138 68 287 495 730 63 \$\$300 319 [1000] 24 87 831 48 [500] 681 814 48 959 97 \$\$475 53 79 327 55 78 488 894 825 \$\$521 61 [500] 630 [800] 641 963 71 \$\$6109 220 462 510 613 \$\$7028 41 76 138 83 414 [500] 630 61 [1000] 707 801 \$\$8017 317 77 701 [500] 991 \$\$9078 97 100 28 301 485 69 528 75 583 738 935 7031 480 [800] 834 70 988 65 \$\$7135 76 256 548 694 929 \$\$72058 104 220 827 435 674 98 [1000] 97 [600] 702 979 \$\$3088 98 124 379 [500] 609 [1000] 15 45 603 703 76 815 22 968 88 \$\$74114 86 98 392 922 779 [1000] 843 88 [1000] 97 [600] 702 979 \$\$3088 98 124 379 [500] 609 [1000] 843 88 [1000] 75244 344 92 525 26 33 72 701 20 88 848 76107 8 25 243 [1000] 343 859 962 17 \$\$7215 801 423 \$\$45 [500] 800 992 722 218 [3000] \$\$87 837 [100] \$34 82 962 83 37 \$\$78 22 [500] 800 992 742 818 [3000] 793 912 \$\$1002 24 34 53 140 78 262 308 79 415 24 46 569 662 73 [500] 713 93 884 939 \$\$739 414 86 88 7617 8 22 244 [40] 78 262 308 79 445 24 46 669 662 73 [500] 713 93 884 939 \$\$7294 521 88 47 [1000] 780 \$\$2207 19 379 404 732 981 [1000] \$\$44 82 725 78310 \$\$78 949 \$\$6000 113 24 222 416 41 810 625 882 \$\$7608 127 299 528 \$\$78 71 100 100 100 112 81 200 112 81 200 112 24 86 88 760 949 \$\$6000 113 24 222 416 41 810 625 882 \$\$7608 127 2015 98 \$\$1000] 541 771 832 [1000] 699 \$\$9051 181 294 428 510 78 611 [1000] 95 777 506 61

[500] 041 771 832 [1000] 069 89031 181 204 428 610 78 611 [1000] 95 777 506 01 80071 79 240 332 [1000] 498 670 627 [500] 783 817 \$1008 124 61 67 319 72 73 408 501 741 921 52 52 59 92031 146 58 94 207 [5000] 335 87 490 784 [600] 804 8 60 83022 [3000] 57 118 27 121 [1000] 641 605 771 905 84081 78 300 680 781 875 [1000] 911 35061 120 32 245 [3000] 389 [800] 488 502 608 88 918 86222 314 410 68 672 670 725 681 01 97043 98 105 202 6 76 233 87 407 28 530 70 748 95 926 44 88035 [500] 62 106 277 435 633 630 69 953 80 89072 247 62 488 98 650 69 85 70 87 88 100 200 128 520 60 850 69 850

98 550 69
100033 89 70 82 [3000] 155 882 [1000] 211 23 101900 159
288 302 411 51 66 82 508 845 702 813 102083 [1000] 93 131 214 40
92 873 [1000] 457 987 72 [800] 103100 887 562 [800] 818 [800] 716 80
88 828 70 81 012 104289 23 440 813 105212 46 414 677 718 830 83
84 040 106009 120 37 66 233 223 889 683 [1000] 870 99 107100

12. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddentsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Ziehung vom 27. Mai 1914 nachmittage,

Anf Jedn geregune Namener sind swei gleich bebe Gewinne gefallen, und swar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen E und ill

Nur die Gewinne über 160 Mark eind den betreffenden Nummern

in Klacamern beigefügt,

(Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten.)

(Ohne Gewihr)

23 88 177 202 302 73 601 736 46 [1000] 92 1032 84 103 12 80 631 [800] 422 90 755 2015 72 321 55 511 [3000] 25 35 517 [1000] 704 [1000] 77 2003 283 88 91 355 60 82 402 677 96 845 97 912 4002 73 143 73 206 320 28 401 [3000] 41 50 85 64) 800 12 5133 241 83 313 465 304 6044 277 80 509 733 82 881 7058 100 80 645 512 [1000] 774 833 80 978 3051 83 216 31 50 85 64) 800 12 5133 241 [1000] 774 833 80 978 3051 83 216 31 50 86 427 [1000] 808 26 715 9120 542 58 714 824 918 131 [800] 43 58 [500] 821 968 80 88 [1000] 11147 392 816 41 480 [500] 70 587 767 12011 19 147 [500] 21 79 [1000] 315 534 [1000] 68 716 20 885 99 13108 386 462 [500] 231 674 797 935 14 14073 121 224 300 10 76 480 505 774 15037 [1000] 144 280 374 384 16045 215 [500] 99 300 433 63 768 77 850 900 17035 123 78 444 73 595 612 68 707 200 18103 [500] 10 223 69 346 79 521 48 [500] 628 85 715 92 821 64 18176 246 409 [1000] 882 223 69 343 79 521 48 [500] 628 85 715 92 821 64 18176 246 409 [200] 883 143 718 21092 121 84 304 404 16 603 22112 47 05 265

80074 204 380 503 607 [800] 721 [1000] 38 814 81109 205 428 

Limburger Zentrumsverein Borfchuß-Berein zu Limburg a. L.

Gingetragene Genoffenichaft mit unbeider. Saftpflicht.

Die feitherige Raffenftunde von 11-19 Uhr Conntage

Unfer Buro ift fernerhin an Conn- und gefestichen Feiertagen für ben Geichaftevertebr geichloffen.

Limburg, ben 20. Mat 1914.

Der Borffand.

General Bertretung!

Bebeutenbes Fabrifunternehmen hervorragenber mehrfach geichützter hochrentabler techn. Specialartifel für Fabriten etc.) fucht für ben bortigen Begirt einen tüchtigen Beren.

Die Artifel merben nur ichlugweife auf fefte Rednung vergeben und tommen mir fapitalfraftige Bewerber in Betracht. Ang. u. M. O. 4235 a. b. Exp

17 09 348 519 62 [3000] 82 631 60 761 73 813 822 108004 174 200 430 67 74 635 807 909 108103 305 481 762 92 92 92 11 10210 88 437 88 519 43 91 524 507 787 845 93 111020 [1000] 40 508 662 780 112167 343 427 49 638 [500] 823 54 [3000] 113149 483 72 [500] 600 [300] 45 77 763 92 114207 473 587 624 40 63 75 751 [1000] 74 [300] 883 [1000] 89 115134 [300] 226 [200] 528 671 [388 [500] 116114 238 639 732 89 117022 114 299 357 62 84 [300] 443 613 740 924 92 118009 380 472 271 118025 168 92 224 325 537 53 [1000] 908 59 67 12003 188 489 98 527 28 698 928 51 92 12364 689 911 124404 512 681 862 83 125135 93 388 [3000] 449 [830] 79 863 917 129115 76 319 76 79 [600] 823 593 127027 38 54 78 523 573 788 128305 337 51 464 570 484 615 128222 43 86 471 500 789 685 88 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämten zu 300000 M. 2 Gewinne r2 100000 2 nu 75000, 2 nu 60000 2 su 50000, 4 su 40000, 8 nu 50000, 14 zu 15000, 46 zu 10000, 112 zu 5000, 1462 zu 5000, 2002 zu 10004 4154 zu 500 M

fallt vom 1. Juni cr. für fünftighin weg.